



**Hildesheimer Allgemeine Zeitung –  
19.11.1988**

*Der Synagogalchor Leipzig begeistert mit  
internationalem Format*

... Eine selten anzutreffende stimmliche Spannweite, eine blitzsaubere Intonation nicht nur bei oktavierenden und Unisono-Passagen, eine geradezu instrumentale Stimmbehandlung bewiesen nicht zuletzt das internationale Format des Chores.

... Der Chor bestach mit atemberaubender dynamischer Vielfalt und Präzision, plötzlichen Registerwechseln und einer ausgefeilten Intonation.

... Perfekt inszenierte Tempiwechsel, lautmalrische Gesangspartien, die der Sprachgewandheit Mögliches abverlangten und rhythmische Exaktheit standen im technischen Vordergrund ...

**Wetterauer Zeitung / Bad Nauheim –  
07.11.1989**

*Dienst am jüdischen Erbe als Verpflichtung*

Das Konzert des Leipziger Synagogalchors anlässlich des Jubiläums zum 40-jährigen Bestehen des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für

Christlich-Jüdische Zusammenarbeit war ein außergewöhnliches Ereignis, und dies nicht nur in künstlerischer Hinsicht. In einem bewegenden, symbolvollen Ritus segnete ein Rabbiner am Ende des Sabbats, der als Beginn einer neuen Woche gilt, Wein, wohlriechende Gewürze und Feuer mit einem Weihepsalm, den er psalmodierend vortrug. Nach dieser Kulthandlung erklangen die Stimmen des Chores.

**Stadt Münster – 29.09.1990**

*Ein ungewöhnliches Musikerlebnis mit dem  
Leipziger Synagogalchor*

Chorkunst vom Feinsten war angesagt in Münsters Apostelkirche, und das Publikum strömte wie selten bei einem Konzert.

... Klangkultiviert und homogen wie aus einem Guß beeindruckte hier das 26-köpfige Ensemble unter der umsichtig-präzisen Leitung von Kammersänger Helmut Klotz, der darüber hinaus auch den Tenor-Solopart kraftvoll gestaltete ...